

Mehr Informationen zum Titel

Vorwort

Die Baurechtmaterie in der Bundesrepublik Deutschland ist durch das Baugesetzbuch (BauGB) und durch die Bauordnungen der 16 Bundesländer in verselbstständigte Teilgebiete des Baurechts zerteilt worden. Trotz der Musterbauordnung ist es nicht gelungen, die Bauordnungen der Länder zu vereinheitlichen. Die europäische Integration schreitet voran. Große Bauprojekte sind europaweit auszuschreiben. Oft liegen die Bauprojekte im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Landesbauordnungen. In jeder größeren baulichen Anlage sind elektrotechnische Anlagen integriert, die das Funktionieren der Gesamtanlage unterstützen bzw. sicherstellen. Für Fachplaner und Fachfirmen im Bereich der Elektrotechnik im In- und Ausland bedeutet das sechzehnfach in Deutschland dargebotene Bauordnungsrecht im Fall der Beauftragung eine große Herausforderung.

Der erste Teil des Buchs soll eine Hilfestellung für das Zusammenwirken der am Bau Beteiligten bieten. Einleitend werden bauordnungsrechtliche Grundpflichten, Grundsätze und Forderungen an den Bauherrn, Entwurfsverfasser und die ausführende Firma als Vergleich der Paragraphen der Musterbauordnung mit den Artikeln der BayBO beschrieben.

Es folgen wichtige Hinweise für zu treffende Regelungen beim Zusammenarbeiten der am Bau Beteiligten, wie Inhaltsfragen des Ingenieurvertrags, Grundlagen, Aufbau und begründende Unterlagen einer Honorarrechnung, Kriterien zur Erstellung eines Leistungsverzeichnisses (mit Beispiel), wichtigen Fragen zur Angebotsprüfung, Aufbau einer Rechnung, bezogen auf das vertragliche Leistungsverzeichnis (mit Beispiel). Eine rechtliche Wertung erfolgt nicht.

Am Beispiel eines Startgesprächs für den Bau einer Telefonanlage werden notwendige Abstimmungen und Aufgabenverteilungen zwischen Bauherrn, Planer und Firma gezeigt. Wie umfangreich die notwendigen Abstimmungen zwischen den einzelnen Fachplanern sind, um einen anlagentechnischen Brandschutz zu schaffen, wird abschließend am Beispiel Flughafen München Terminal 2 beschrieben.

Im zweiten Teil des Buchs wird einleitend dargestellt, wann Forderungen an und für sicherheitstechnische Anlagen der Bauordnung und der aus ihr hervorgegangenen Verordnungen umzusetzen sind. Weiterhin werden im zweiten Teil des Buchs wichtige Verordnungen und Richtlinien, die aufgrund der BayBO herausgegeben wurden, betrachtet. Im Einzelnen sind dies die Bauvorlagenverordnung, die Feuerungsverordnung, die Garagenverordnung, die Hochhausrichtlinie, die Verkaufsstättenverordnung und die Versammlungsstättenverordnung.

Am Beispiel der Bauvorlagenverordnung Bayern werden alle wesentlichen Merkmale und Anforderungen an Bauvorlagen beschrieben und Zusammenhänge zu den Verordnungen dargestellt. Für die genannten Vorschriften gibt es einleitend eine Inhaltsübersicht. Es folgt die Darstellung der Anforderungen für und an die elektrotechnischen Anlagen mittels Bildern und Zitaten. In den Bildern werden Ort,

Lage, die dort geforderte elektrotechnische Anlage und die Schaltungsanforderungen dokumentiert. Abschließend wird gezeigt, in welchen Bundesländern es die jeweilige Verordnung oder ähnliche Regelungen gibt.

Das Buch gibt für Auszubildende, Studenten, Lehrkräfte, Meister der Fachrichtung Elektrotechnik sowie Hersteller und Anbieter von elektrotechnischen Anlagen und Bauprodukten im In- und Ausland einen fachbezogenen Einblick in die Materie des Bauordnungsrechts. Es soll den am Bau Beteiligten helfen, zielsicher die Anforderungen an die Elektrotechnik in den Verordnungen und Richtlinien der verschiedenen Landesbauordnungen zu erfragen und Anregungen bei der Umsetzung geben.